

4/2020
Sep-Nov

Gemeindebrief

Evangelische
Kirchengemeinde
Marienberghausen



In dieser Ausgabe

| | |
|--|----|
| Gedanken zum Innehalten | 4 |
| Gemeindeleben | 6 |
| Zeit der Schöpfung | 6 |
| Kirchenmusik in Marienbergshausen | 8 |
| Anne und Achim Thiele verabschieden sich | 9 |
| Ein Dank an unser Leitungsgremium | 9 |
| Konfis hoch zwei | 10 |
| Der Umbau der Scheune | 11 |
| Aus dem Presbyterium | 12 |
| Pfarrdienst in der Corona-Zeit | 14 |
| Brockensammlung Bethel | 16 |
| Advent-Sammlung der Diakonie | 17 |
| Freizeit mal anders | 18 |
| Mitarbeiter-Familientag | 19 |
| Kirche und Schule | 19 |
| Besuch des Johanneums | 20 |
| Ewigkeitssonntag | 21 |
| Lebendige Gemeinde | 22 |
| Jungschar | 22 |
| Cornerstone | 23 |
| Jugendfreizeiten | 24 |
| Konfis | 25 |
| Gedanken zum Innehalten | 26 |
| Klima des Wandels | 26 |
| Freude und Leid in unserer Gemeinde | 27 |
| Kontakte | 28 |

Impressum

Herausgeberin:

Ev. Kirchengemeinde Marienbergshausen,
Kirchstraße 1, 51588 Nümbrecht

Web: www.kirchengemeinde-marienbergshausen.de
Mail: marienbergshausen@ekir.de

Redaktion: Friedhelm Wissemann, Anke Hartmann,
Sahra Klabunde, Sandra Thiele

Kontakt Redaktion:
redaktion_gemeindebrief@gmx.de

Layout: Sandra Thiele

Druck: Gemeindebriefdruckerei; Groß Oesingen

Bilder: Henrik Thiele, Dietmar Hartmann, Sophie Weisweiler, pixabay.com (Sonnenstrahl, Henning Westerkamp, Sharon McCutcheon, Joseph Redfield, Heiko Stein)

Bankverbindung

Kirchengemeinde Marienbergshausen
Volksbank Oberberg eG
IBAN: DE23384621350300310010

Redaktionsschluss für die Ausgabe

1/2021: **2. November 2020**

JUBELJAHR für die ERDE



**1. September -
4. Oktober 2020**



**SEASON OF
CREATION**

„Ein Jubeljahr für die Erde“ Gedanken zum Innehalten

2020 ein Jubeljahr für die Erde? Wie bitte? Mit dieser Pandemie und der erschreckenden Zahl an Todesopfern? Mit allem Verzicht, den krassen Einschnitten in persönliche Freiheiten, mit allen sozialen und wirtschaftlichen Härten? Wo ist da bitte der Grund zum Jubeln?!

Die Bezeichnung „Jubeljahr“ stammt aus der Bibel und hat mit dem deutschen Wort „Jubel“ im Grunde gar nichts zu tun. Das hebräische „schnat ha-jovel“, das „Joveljahr“ oder Jubeljahr, ist in der biblischen Tradition ein Erlassjahr, in dem alle Schulden erlassen werden, Sklaven befreit, Bodenbesitzrechte aufgehoben werden und das ganze Land ein Jahr lang brach liegt. Ein Brachjahr für das Land, in dem nichts angebaut und nichts geerntet wird, ist in der biblischen Tradition alle 7 Jahre vorgeschrieben. Nach 7 mal 7 Jahren, also alle 50 Jahre, gibt es das Jubeljahr, in dem noch umfassender die sozialen Unterschiede und wirtschaftlichen Verhältnisse auf null gesetzt werden. Im Hintergrund steht das Verständnis, dass alles Land Gott gehört und den Menschen nur zur Nutzung überlassen wird.

Seit 10 Jahren begeht die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland gemeinsam mit vielen christlichen Kirchen weltweit die Zeit vom 1. September bis zum Erntedankfest als „Ökumenische Schöpfungszeit“ (Season of Creation); dieses Jahr unter der Überschrift „Ein Jubeljahr für die Erde“.

Von einem Brachjahr hat 2020 allerdings eine ganze Menge. Kontakte und Beziehungspflege, Schulunterricht, Ausbildung, berufliche Entwicklung und Urlaubspläne - unsere Alltagsroutine ist erheblich durchgeschüttelt worden und vieles erzwungenermaßen auf null zurückgefahren.

Auch im kirchlichen Leben liegt vieles brach. Gottesdienste und Gruppentreffen sind in unserer Gemeinde einige Zeit ganz ausgefallen. Und es sieht so aus, dass noch eine ganze Weile wesentliche Punkte im kirchlichen Leben gar nicht oder nicht so stattfinden können, wie wir das gewohnt sind.

Obwohl niemand von uns diese Brachlandschaft wollte, sehe ich darin auch eine Chance für unser Gemeindeleben. Brachliegende Felder haben die Eigen-

schaft, dass sich darauf die Pflanzen wild aussäen, die an genau diesem Standort in genau diesem Klima gut gedeihen.

Im übertragenen Sinn kann die erzwungene Pause auf dem kirchlichen Feld auch zeigen, was eigentlich hier für uns in der Gemeinde wichtig ist. In jedem Fall entsteht ein Freiraum, in dem etwas Neues wachsen kann, das zu uns heute vielleicht sogar besser passt als das, was vorher üblich war.

In den letzten Monaten ist viel Kreativität freigeworden, wie christlicher Glaube gelebt werden kann, auch wenn die Kirche keine „Angebote“ macht. Da wurden Gottesdienste zu Hause gefeiert, kleine Abendmahlsfeiern am Küchentisch und Ostererfahrungen draußen in der Natur. Es hat sich eine hohe Bereitschaft gezeigt, Hilfsbedürftige zu unterstützen. Wir haben Rücksicht und Aufmerksamkeit für die Anderen intensiver eingeübt und es hat sich einmal mehr bewiesen, was auch sonst grundsätzlich gilt: Christlicher Glaube zeigt sich nicht im sonntäglichen Kirchengang, sondern im täglichen Leben.

Und zu diesem täglichen christlichen Leben gehört eben auch die Bewahrung der Schöpfung. Auch hier gilt zu allererst: Gott bewahrt seine Schöpfung. Schöpfung ist nicht einfach gleichzusetzen mit Umwelt oder Natur. Die Schöpfung ist Gottes ureigenste Angelegenheit, und er erhält und bewahrt sie bis heute – indem er Menschen erschafft, die verantwortlich und achtsam mit ihren Mitgeschöpfen umgehen.

Wir sind ein Teil von Gottes Schöpfung. Und zwar der Teil, der die Aufgabe hat, die Erde auch für kommende Generationen zu schützen und lebenswert zu erhalten. Jede/r von uns kann etwas dazu beitragen, dass die Ausbeutung unserer Umwelt verringert wird – und sich trotz aller Einschränkungen und Verlusterfahrungen in diesem Jahr auch noch Grund zum Jubeln findet für unsere Erde.

Ihre Pfarrerin Maren Wissemann

Zeit der Schöpfung vom 1. Sep. bis 4. Okt. Bitte macht mit!

Mit dem Grünen Hahn haben wir uns in der Kirchengemeinde vorgenommen, unser Leben so umweltbewusst und nachhaltig wie möglich zu gestalten. Dies beschränkt sich nicht nur auf unsere Kirche und das Gemeindehaus. Alle Mitglieder unserer Kirchengemeinde können im eigenen Alltagsleben ihren Teil dazu beitragen. Richtige Mülltrennung gehört selbstverständlich dazu; viele achten schon beim Einkaufen darauf, möglichst wenig Plastikverpackung mitzunehmen. Wo und was wir einkaufen, spielt eine große Rolle, auch die täglichen Autofahrten einmal auf ihre echte Notwendigkeit zu hinterfragen, ist ein guter Ansatz. Im eigenen Garten kann man mit regionaltypischer, insektenfreundlicher Bepflan-

zung viel Gutes tun oder vielleicht sogar Gemüse für den Eigenbedarf anbauen.

„Wir tun was!“ Mit diesem Projekt wollen wir sichtbar machen, wie viele gute Ideen in der Gemeinde schon umgesetzt werden – gerade in der aktuellen Zeit, in der die meisten von uns viel mehr Zeit zu Hause verbringen als sonst. Was tut ihr zu Hause und im Alltag für den Umweltschutz?

Im Zeitraum vom 1. September bis zum Erntedankfest am 4. Oktober wollen wir uns noch einmal besonders bewusstmachen, wie unser Verhalten die Umwelt belasten oder schützen kann. Dazu laden wir zu zwei Gottesdiensten und einer Mitmach-Aktion ein:



- **Schöpfungsgottesdienst** zum Auftakt am 30. August um 18.00 Uhr an der Kirche (bei schönem Wetter draußen)
- **„Wir-tun-was!“-Projekt:** Bitte schickt uns Bilder, was ihr tut, um die Umwelt zu schützen! Beschreibt dazu in ein paar Sätzen, wie ihr dazu beiträgt, dass unsere Erde für die Zukunft bewahrt bleibt. Beides könnt ihr auf Din-A-4 ausgedruckt im Gemeindebüro abgeben, in den Briefkasten einwerfen oder an marienberghausen@ekir.de mailen – wir machen daraus eine möglichst lange Fotostrecke in den Gemeindehaus-Fenstern!

Wir tun was, damit die Schöpfung bewahrt bleibt. Machst du mit?

- **Familiengottesdienst zum Erntedankfest:** am 4. Oktober um 10.00 Uhr gestalten Pfrin. Wissemann und das KiGo-Team einen Familiengottesdienst zum Erntedankfest (immer vorausgesetzt, die Infektionsschutzlage lässt das zu).

Auch für diesen Termin hoffen wir auf sonniges Wetter, so dass wir noch einmal draußen an der Kirche feiern können!



Kirchenmusik in Marienberghausen

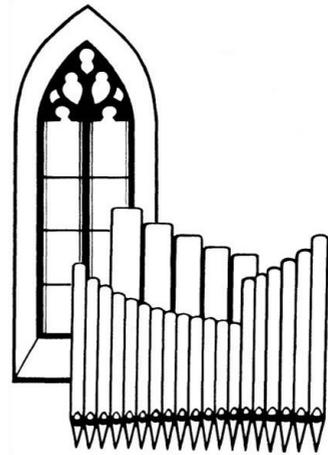
Kirchenchor conTAKT und Posaunenchor auf Sparflamme

Wegen der Ansteckungsgefahr mit dem Corona-Virus mussten ab März 2020 alle Proben und Aufführungen abgesagt werden.

Pfingsten gab es dann wieder einen ersten Gottesdienst vor der Kirche im Freien mit dem nötigen Abstand der Teilnehmer, Chorsingen war aber weiterhin nicht möglich. Die Abstände zwischen den Reihen sollen 6 m, die zum Nachbarn 2 m betragen, damit ausgeatmete Viren niemanden infizieren können. So haben wir vom Kirchenchor nur die online-Andachten unserer Gemeinde mit jeweils vier oder fünf Sängerinnen und Sängern in wechselnden Besetzungen in der Kirche aufgenommen.

Mit dem Posaunenchor haben wir in den Dörfern der Kirchengemeinde an Stelle der Proben versäumte Besuche zu Altengeburtstagen nachgeholt, hier sind die Abstandsregelungen leichter einzuhalten, da wir nur noch wenige Bläser sind.

Auch in den nächsten Wochen werden sich die Möglichkeiten nicht wesentlich



ändern, Chorproben sind nur in kleinen wechselnden Gruppen möglich, gemeinsame Auftritte müssen leider noch weiter verschoben werden.

Am **4. Oktober um 17.00 Uhr** ist ein Orgelkonzert mit dem Landeskirchenmusikwart KMD Cyganek aus Düsseldorf geplant, ob es wirklich stattfinden kann, hoffen wir. Näheres dazu wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Anne und Achim Thiele verabschieden sich— Wir sagen Danke!

Ende Juli haben Achim und Anne Thiele ihren Küsterdienst für das Gemeindehaus in Marienberghausen beendet. Seit Oktober 2019 waren sie die Ansprechpartner für Vermietungen des Gemeindehauses, haben sich um Einkäufe, Hausmeisterarbeiten, Hintergrunddienste und den reibungslosen Ablauf bei Feiern gekümmert – dafür möchten wir beiden ganz herzlich danken! Auf ihren Wunsch hin haben sie die Zuständigkeit für unser Gemeindehaus jetzt abgegeben. In einem längeren Gespräch wurde deutlich, dass es berechnete Anfragen an die Stellenbeschreibung gab. Wir werden die Erfah-

rungen des Ehepaars Thiele im Presbyterium auswerten und überlegen, wie wir Strukturen und Zuständigkeiten klarer organisieren können.

Anfragen zur Vermietung des Gemeindehauses sind bis auf weiteres an Thomas Terberger zu richten. Zurzeit ist allerdings wegen aller vorgeschriebenen Maßnahmen zum Infektionsschutz eine Vermietung auch nur sehr eingeschränkt möglich.

Ein Dank an unser Leitungsgremium

Das neue Presbyterium hat unter sehr erschwerten Bedingungen seine Arbeit aufgenommen. Ohne Eingewöhnungsphase und an vielen Stellen auf sich allein gestellt, weil ich selbst nicht vor Ort sein konnte, haben sich die Presbyter*innen im letzten halben Jahr als hervorragendes Krisen-Management-Team erwiesen. Dafür auch von meiner Seite an dieser Stelle einmal ein

großes Dankeschön! Es ist wunderbar, so ein tatkräftiges und zuverlässiges Gremium in der Leitung der Kirchengemeinde zu haben, gerade in einer Zeit, in der Kirche sich immer wieder neu erfinden muss. Herzlichen Dank und weiterhin Gottes Segen für euren Leitungsdienst in der Gemeinde!

Maren Wissemann

Konfis hoch zwei

Mitten im Landeanflug auf die Konfirmation ist der Konfi-Jahrgang 2019-20 durch das Corona-Virus ausgebremst und in die Warteschleife geschickt worden. Lange war völlig unklar, wann und wie wir die Konfirmation mit diesem Jahrgang feiern können. Wir sind froh, dass die Jugendlichen und ihre Eltern die Planungsunsicherheit gelassen mitgetragen haben und der Zusammenhalt in der Konfi-Gruppe auch Begrenzungsverbote und Abstandsregeln überdauert hat! Ihr seid toll!!

Jetzt hat sich die Lage so weit entspannt, dass wir die Konfirmation hoffentlich am 20. September feiern können. Da immer noch Beschränkungen zu erwarten sind, wird dieser Gottesdienst leider nur mit geladenen Gästen und nicht als Gemeindegottesdienst stattfinden können. Aber auch so werden die guten Wünsche und Segensgebete aus der Gemeinde die frisch Konfirmierten weiter begleiten.

Auch die neuen Konfis 2020-21 sind etwas holprig auf die Startbahn gekommen. Zum Glück haben auch sie sich ihre gute Laune und die Vorfreude auf die Konfirmation nicht verderben lassen. Ein Begrüßungsgottesdienst steht für diese Gruppe noch aus und an vielen anderen Stellen ist Improvisation gefragt: Wie sollen die Konfis Gemeindeleben kennen lernen, wenn bei allen Gottesdiensten und Gruppentreffen nur sehr beschränkte Teilnehmerzahlen möglich sind? Können wir auf Konfi-Freizeit fahren? Wie werden die Treffen im Winter aussehen, wenn wir nicht so einfach nach draußen ausweichen können, um mehr Platz für die ganze Gruppe zu haben? Auch dieser neue Konfi-Jahrgang lässt sich bewundernswert offen und zuversichtlich auf alle momentanen Unwägbarkeiten ein – wie großartig, dass wir solche Jugendlichen in der Gemeinde haben!

Euch ein herzliches Willkommen und Gottes Segen für eure Vorbereitungszeit auf die Konfirmation!

Maren Wissemann

Endlich ist es soweit! Der Umbau der Scheune

Gute Dinge brauchen Zeit - und bei der Pfarrscheune trifft das auf jeden Fall zu!

Ich freue mich so sehr, dass es sich langsam dem Ende zuneigt und alles Gestalt annimmt. Mit tatkräftiger Unterstützung der Jugendlichen wurde gestrichen, Möbel aufgebaut und dekoriert. Das Chaos weicht allmählich.

Ein paar Handgriffe sind noch nötig, aber es geht vorwärts. Darüber freuen wir uns alle sehr.

Sophie Weißweiler



Aus dem Presbyterium Was war? Was kommt?

Präsenz-Gottesdienste, Online-Andachten, Gruppen und Kreise

In unseren Sitzungen war das Thema „Gemeindeleben in Corona-Zeit“ immer der erste Punkt auf unserer Tagesordnung. Zu unserer Freude konnten ab Juni wieder an jedem 2. und 4. Sonntag im Monat Präsenzgottesdienste in unserer Kirche stattfinden und an den anderen Sonntagen Online-Andachten angeboten werden. Hier möchte sich das Presbyterium ganz besonders bei allen Mitwirkenden bedanken! Da der Vorbereitungsaufwand für die Videos extrem hoch ist und die Nutzung der Online-Andachten im Internet immer weiter abnahm, werden wir nach den Sommerferien zunächst keine weiteren Andachten produzieren.

Bei einigen Gruppen und Kreisen war schon vor den Sommerferien ein eingeschränktes Treffen wieder möglich. Das stabil gute Wetter hat uns zum Glück in die Hände gespielt – vor allem die Jugendlichen haben sich gerne draußen getroffen, wo die Umsetzung der Schutzvorkehrungen unproblematischer ist.

Konfirmanden

Die neuen Konfirmanden konnten mit etwas Verzögerung in ihre Konfi-Zeit starten, begleitet von Sophie Weißweiler und Susanne Goße.

Für den Jahrgang 2019/20 wurde nach langem Abwägen und unter Beteiligung der Konfis und ihrer Eltern ein neuer Konfirmationstermin gefunden. Die Konfirmation soll jetzt am 20.9.20 stattfinden, auch dieses Fest möglichst als Freiluftgottesdienst.

Taufen – Trauungen

Taufen und Trauungen sind, immer den gesetzlichen Vorgaben entsprechend, wieder möglich. Um die Teilnahmekapazität im Gemeindegottesdienst nicht zu überlasten, finden Taufen allerdings als gesonderte Gottesdienste im Familienkreis statt. Grundsätzlich halten wir daran fest, dass die Taufe ihren Ort im Gemeindegottesdienst hat. Unter den geltenden Beschränkungen müssen wir hier leider Abstriche machen, da unsere Kirche einfach sehr klein ist.

Singen im Gottesdienst

Auch auf Gesang im Gottesdienst müssen wir leider noch verzichten. Da beim Singen mehr Aerosole in die Luft gelangen als beim Sprechen und das Übertragungsrisiko gerade in geschlossenen Räumen deutlich erhöht wird, scheint uns hier noch ganz besondere Vorsicht geboten.

Veranstaltungsteam – Mitwirkende gesucht!

Wir freuen uns alle, dass wieder mehr „live“-Begegnung möglich ist, denn genau davon lebt unsere Kirchengemeinde. Freiluftgottesdienste, Treffen zum Gemeindeabend, Kirchen-Kino, Ausflüge oder Feste – das alles braucht im Hintergrund viel Vorbereitung. Zur Planung, Organisation und Durchführung von Veranstaltungen in unserer Kirchengemeinde möchten wir gerne ein Team von verantwortlichen Ge-

meindemitgliedern finden, die sich um die Vorbereitung kümmern. Wer Spaß am Planen und Organisieren hat oder ganz tatkräftig beim Auf- und Abbau von Stühlen, Tischen und Technik mit-helfen mag, kann sich gerne bei Susanne Goße melden, die das Team koordinieren wird.

Termine

Langfristige Planung ist nach wie vor schwer möglich. Daher können wir über konkrete Termine in diesem Gemeindebrief noch wenig sagen und bitten euch, für aktuelle Infos die Internetseite der Kirchengemeinde zu besuchen, die WhatsApp-Gruppe zu nutzen bzw. auf Aushänge und Abkündigungen zu achten.

Das Presbyterium

Monatsspruch September

Ja, Gott war es, der in Christus die Welt mit sich versöhnt hat.

2. Kor 5,19



Pfarrdienst in der Corona-Zeit

Die landeskirchlichen Vorgaben zum Gesundheitsschutz im Pfarrdienst legen jetzt individuelle Lösungen nahe, die im Einzelfall mit der Superintendentur verabredet werden. Weil es so aussieht, dass wir uns doch noch eine ganze Weile auf ein Leben unter Infektionsschutz-Bedingungen einstellen müssen, habe ich mit unserem Superintendent besprochen, unter Beachtung von Abstandsregeln und Vorsichtsmaßnahmen wieder in den Präsenz-Dienst einzusteigen.

Freiluft-Schulgottesdienste und einige Tauffeiern im Familienkreis haben schon wieder stattgefunden. Mit dem Abendgottesdienst am 30. August um 18 Uhr kann ich nach langer Pause endlich auch wieder einen Gottesdienst für die Gemeinde feiern, hoffentlich bei schönem Wetter unter freiem Himmel.

Eine ganze Reihe **Feiertage und besondere Feste** stehen im Herbst an, die ich gerne mit der Gemeinde feiern möchte:

Nach der **Konfirmation** am 20. September wäre ein **Willkommensgottesdienst für die neuen Konfirmanden** dran, ein Familiengottesdienst am **Erntedankfest** (4.10.) mit dem Kindergot-

tesdienstteam, der Gottesdienst mit den Jägern, ein besonderer Gottesdienst zum **Reformationstag**, die Feierstunde zum **Volkstrauertag** auf dem Friedhof, der **Buß- und Betttag**, der letzte Sonntag im Kirchenjahr mit dem **Gedenken an die Verstorbenen** ... und am 29.11. ist schon wieder der **Erste Advent** – dieses Jahr ein fünfter Sonntag, den wir mit einem Abendgottesdienst um 18 Uhr feiern könnten. Sicherlich sehr stimmungsvoll zum Start in die Adventszeit! Aber ob und in welchem Rahmen das alles stattfinden kann, ist im Moment noch völlig offen.

Auch der Aufwand für die „normalen“ Gottesdienste ist erheblich höher als normal und Taufen oder andere besondere Anlässe können nicht im üblichen Gemeindegottesdienst gefeiert werden. Dadurch können wir wahrscheinlich noch eine ganze Weile nicht jeden Sonntag einen Gemeindegottesdienst anbieten.

Hier müssen wir uns alle auf kurzfristige Planungszeiten einstellen. Aktuelle Infos dazu findet ihr im Internet bzw. über die WhatsApp-Gruppe der Kirchengemeinde.

Auf Hausbesuche in der Gemeinde

muss ich wahrscheinlich auch noch längere Zeit verzichten. Wenn ich jede Woche durch mehrere Haushalte in der Gemeinde gehe, würde sich damit das Übertragungsrisiko für alle sehr erhöhen.

Zum Glück haben wir im Gemeindehaus große Säle mit viel Luft zur Ver-

fügung, wo wir uns mit ausreichend Abstand zu Gesprächen und Beratungen treffen können. Sprecht mich also gerne an, wenn ihr ein Anliegen habt.

Bleibt behütet und so gesund wie möglich!

Eure Pfarrerin Maren Wissemann

Gottesdienst verpasst? Sie können trotzdem spenden – mit dem Internet-Klingelbeutel auf www.ekir.de/klingelbeutel

Hier finden Sie auch weitere Informationen zu den Projekten, die mit Kollekten unterstützt werden. Auch bei der Online-Kollekte erhalten Sie eine Zuwendungsbestätigung, die einkommensteuerermindernd eingesetzt werden kann.



Nachhaltig und für den guten Zweck

Brockensammlung Bethel

Sammelt die übrigen Brocken, das nichts umkomme.

Joh. 6,13

Die Kleidersammlung für Bethel durch die Ev. Kirchengemeinde Marienberghausen findet vom **5. bis 9. Oktober 2020** statt. Die Kleidung wird sortiert und dem Second-Handverkauf zugeführt. Unbrauchbare Textilien werden zerrissen und für verschiedenen Verwertungen weiterverarbeitet. Die Umwelt zu schützen, Nachhaltigkeit zu fördern und damit zur Bewahrung der Schöpfung beizutragen dafür steht die Brockensammlung Bethel.

Die Abgabestelle für Kleiderspenden befindet sich im Ev. Gemeindehaus. In der Kirche liegen ab Mitte September Infoblätter und Sammeltüten für Ihre Kleiderspenden aus.



Du für deinen Nächsten Advent-Sammlung der Diakonie

Die Advent-Sammlung der Diakonie ist in diesem Jahr vom

21. November – 12. Dezember 2020.

Wir bitten Sie für den Nächsten dazu sein und mit Ihrer Spende die Arbeit der Diakonie zu unterstützen.

35% Ihrer Spende bleiben in unserer Kirchengemeinde, 25% verbleiben im Kirchenkreis und 40% gehen an das Diakonische Werk der Landeskirche.

Weitere Informationen finden Sie unter www.diakonie-rwl.de!

Ein Informationsflyer und eine Spendentüte liegen dem nächsten Gemeindebrief bei. Überweisen können Sie Ihre Spende auf folgendes Konto:

Ev. Kirchengemeinde Marienberghausen

DE 23 3846 2135 0300 3100 10

GENODED1WIL

Stichwort: Diakonie Adventsammlung 2020

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Sigrid Söhn

Monatsspruch Oktober

Suchet der Stadt Bestes und betet für sie zum HERRN; denn wenn's ihr wohlgeht, so geht's euch auch wohl.

Jer 29,7 (L)



Freizeit mal anders

Leider konnte auch unsere Jugendfreizeit dieses Jahr nicht stattfinden. Davon ließen wir uns die Laune aber nicht verderben und stellten ein Alternativprogramm auf die Beine.

An Spaß mangelte es uns nicht. Wir spielten Spiele, veranstalteten Wettkämpfe und machten einen tollen Ausflug nach Bonn. Dort hatten die Teilnehmer die Aufgabe, uns ein Vorstellungsvideo der Stadt zu drehen - die Ergebnisse waren toll und vor allem lustig!

Das Alternativprogramm ließen wir mit einem Kinoabend im Gemeindehaus ausklingen—ein perfekter Abschluss.

Liebe Teilnehmer, und vor allem liebe Ehrenamtler,

Danke, dass ihr bei dieser Woche dabei wart. Ihr habt dazu beigetragen, das Beste aus der Situation zu machen. Dafür danke ich euch von Herzen.

Ich bin mir sicher, dass die Freizeit mit euch ganz wunderbar geworden wäre!

Schön, dass euch gibt.

Sophie Weißweiler



Mitarbeiter– Familientag 2020

Die Einladung war vorbereitet, der Termin geplant, doch leider blieb es bei der Planung.

Nun haben wir uns entschlossen diesen Tag auf 2021 zu verschieben, damit wir dann, hoffentlich ohne Einschränkungen und Angst um unsere Gesundheit, feiern können.

An dieser Stelle möchten wir aber allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

DANKE

sagen für euer Engagement und euren Einsatz in und für unsere Gemeinde.

Das Presbyterium

Kirche und Schule

Mit einer Segensfeier unter freiem Himmel bei strahlendem Sonnenschein haben wir vor den Sommerferien von den Viertklässlern unserer Grundschule Abschied genommen. Auch die Einschulung der neuen Erstklässler konnte nur im kleinen Rahmen gefeiert werden – aber alle 23 neu Einschulenden haben in einer ökumenischen Feier ihren Platz „unter Gottes Regenbogen“ gefunden als Symbol für Gottes Segen, der auch dann trägt, wenn die Lebenssonne mal nicht so strahlend scheinen will.



Besuch des Johanneums

Liebe Gemeinde,

am 15.10. ist es wieder soweit. Das Johanneum kommt vorbei und besucht die Kirchengemeinde Marienberghausen. Dieses Mal werde ich (Reeno de Vries) mit einem/einer weiteren Studierenden anreisen.

Wir freuen uns auf viele Begegnungen und auf die Bibelstunden, Gottesdienste, Jugendstunden etc., die wir wieder durchführen dürfen. Ich bin gespannt, wie Gott wieder wirken wird auf dieser Besuchsfahrt. Auf den letzten beiden Besuchsfahrten durfte ich Gottes Segen hautnah miterleben und ich möchte mich herzlich bedanken für all die Gastfreundschaft, die mir zuteilwurde. Einfach schön.

Sehr gerne werden wir Sie in diesem Jahr besuchen kommen. Wenn Sie in den letzten Jahren keinen Besuch vom Johanneum bekommen haben, dann melden Sie sich gerne bei mir und wir werden das ändern. Meine Nummer: 0151 701 201 85.

Wir freuen uns auch über Essenseinladungen. Ganz gleich, ob Frühstück, Mittagessen oder Abendbrot. Wir kommen gerne bei Ihnen vorbei!

Durch die Pandemie allerdings wird sich vermutlich vieles schwieriger gestalten, als in den letzten Jahren. Daher brauchen wir eine gesunde Portion Gelassenheit und Flexibilität und besonders das Vertrauen auf unseren Gott, der in dieser Zeit nicht fern ist. Wie genau sich die Bibelstunden und Besuche gestalten lassen, steht noch in den Sternen. Eins allerdings ist klar: Wir möchten sehr gerne kommen!

Abschließend möchte ich mich für die vielen Spenden bedanken, die nicht nur während der Besuchsfahrt getätigt werden. Wir spüren einen starken Rückhalt durch die Freundschaft, die das Johanneum mit den Besuchsgebieten hat. Danke, dass Sie jungen Menschen eine gute und kostengünstige Ausbildung ermöglichen! Das ist wirklich ein Geschenk Gottes.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine gesegnete Sommerzeit und freue mich auf das Wiedersehen im Herbst.
Ihr Reeno de Vries.:



Ewigkeitssonntag

Vor einem Winter

Ich mach ein Lied aus Stille
und aus Septemberlicht.
Das Schweigen einer Grille
geht ein in mein Gedicht.

Der See und die Libelle.
Das Vogelbeerenrot.
Die Arbeit einer Quelle.
Der Herbstgeruch von Brot.

Der Bäume Tod und Träne.
Der schwarze Rabenschrei.
Der Orgelflug der Schwäne.
Was es auch immer sei,

das über uns die Räume
aufreißt und riesig macht
und fällt in unsre Träume
in einer finstren Nacht.

Ich mach ein Lied aus Stille.
Ich mach ein Lied aus Licht.
So geh ich in den Winter.
Und so vergeh ich nicht.

Eva Strittmatter

Am **22. November** feiern wir um **10.00 Uhr**

in der Kirche in Marienberghausen den Ewigkeitssonntag und erinnern namentlich an alle Menschen aus unserer Gemeinde, die im letzten Jahr verstorben sind.

Wir laden Sie herzlich ein, unter Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben, diesen

Lebendige Gemeinde

Unsere Gruppen und Kreise stellen sich vor

Auch wenn zur Zeit alle Gruppen und Kreise pausieren, möchten wir mit unserer Reihe „Lebendige Gemeinde“ weitermachen. Denn genau das möchten wir trotz Pandemie-Krise sein: eine lebendige Gemeinde. Sowohl jetzt, in dieser Zeit als auch dann, wenn die ersten Schritte in Richtung Normalität wieder gangbar werden.

Und vielleicht bieten die kurzen Steckbriefe Ihnen ja genau den Anstoß, den Sie brauchen, um mit Zuversicht und Vorfreude auf den (Wieder-)Beginn der Gruppen und Kreise zu blicken. Neue Gesichter sind in jeder Gruppe willkommen. Dieses Mal lenken wir den Blick auf die Jugendgruppen in unserer Gemeinde.

Jungschar

Unsere Gruppe in drei Worten Glauben—Spielen—Spaß

Wer ist eingeladen mit zu machen Alle Mädchen und Jungs im Alter von 6-12 Jahren, die gemeinsam mit einer bunten Gruppe singen, basteln, spielen, beten und eine tolle Zeit haben wollen.

Was wir machen In unsere Jungschar behandeln wir jede Woche ganz unterschiedliche kleine Themen. Dadurch ist es sehr abwechslungsreich und vielfältig. Von spielen bis beten- es ist für jeden was dabei.

Wer leitet die Gruppe Sophie Weißweiler
Telefon: 0151 21264540
Email: Sophie.weissweiler@ekir.de

Wann und wo wir uns treffen Mittwochs ab 16.00 Uhr
Die Pfarscheune ist ab 15.30 Uhr geöffnet

Cornerstone der Treff der ev. Jugend Marienberghausen

- Unsere Gruppe in drei Worten** Offen—warmherzig—humorvoll
- Wer ist eingeladen mit zu machen** Alle Jugendlichen ab 14 Jahren, die gerne neue Leute treffen, gerne Spaß haben und ihren Glauben teilen wollen.
- Was wir machen** Ganz nach dem Motto „Das kann man nicht beschreiben. Das MUSS man erleben“, erleben wir ganz unterschiedliche Sachen. Neben vielen Gemeinschaftsspielen, tollen Unterhaltungen und viel Aktion, lachen wir sehr viel und haben immer eine tolle Zeit.
- Wer leitet die Gruppe** Sophie Weißweiler
Telefon: 0151 21264540
Email: Sophie.weissweiler@ekir.de
- Wann und wo wir uns treffen** Freitags ab 17.00 Uhr

Monatsspruch November

Gott spricht: Sie werden weinend kommen, aber ich will sie trösten und leiten.

Jer 31,9



Jugendfreizeiten

| | |
|---|---|
| Unsere Gruppe in drei Worten | Spaß—Gemeinschaft—Glauben erfahren |
| Wer ist eingeladen mit zu machen | Alle Jugendlichen im Alter von 13-17 Jahren |
| Was wir machen | <p>Wir fahren auf Freizeit! Die Sommerferien sind dafür die perfekte Zeit. Gemeinsam mit einer tollen Gruppe wirst DU eine tolle Zeit an einem tollen Ort haben.</p> <p>Sobald die Eckdaten für die nächste Freizeit stehen, werden wir dich informieren, damit du dich schnell anmelden kannst!</p> <p>Infos kommen etwa im November.</p> <p>Wenn du die Info als erstes bekommen willst, dann schreib mir doch einfach eine Mail :)</p> |
| Wer leitet die Gruppe | <p>Sophie Weißweiler mit einem ganz tollem Team!</p> <p>Telefon: 0151 21264540 Email: Sophie.weissweiler@ekir.de</p> |
| Wann und wo wir uns treffen | <p>In den Sommerferien. Wann genau? Bitte hab noch etwas Geduld</p> |

„Konfis“

Konfirmandinnen und Konfirmanden

Unsere Gruppe in drei Worten Spielen—Glauben—Lernen

Wer ist eingeladen mit zu machen Alle Jugendlichen der Kirchengemeinde, die im nächsten Jahr zur Konfirmation gehen möchten. Die Konfirmation findet bei uns üblicherweise in dem Jahr statt, in dem du 14 wirst.

Was wir machen Wir sind in diesem Jahr 7 Konfirmandinnen und 9 Konfirmanden.

Wir bereiten uns ein Jahr lang gemeinsam auf die Konfirmation vor.

Wir sprechen über den Glauben und die Kirche.

Wir planen gemeinsam Gottesdienste und fahren im Frühjahr ein Wochenende auf eine Freizeit.

Wir spielen und lachen zusammen, weil das Leben in der Kirche auch Spaß machen darf.

Wir sind kreativ und kommunikativ!

Wir sind ein super Team, das auch mal streiten und sich wieder vertragen kann!

Wer leitet die Gruppe Sophie Weißweiler und Pfarrerin Maren Wissemann
Telefon: 0151 21264540
Email: Sophie.weissweiler@ekir.de

Wann und wo wir uns treffen Wir treffen uns immer Dienstags von 16 Uhr bis 17.30 Uhr, außer in den Schulferien. Manchmal auch Samstags. Die Konfizeit beginnt im Mai und endet mit der Konfirmation am ersten Sonntag im folgenden Mai.

Klima des Wandels

Ich sitze am Frühstückstisch. Nachdenken, was in der Krise möglich ist, um Menschen zu erreichen und beizustehen. Ich bin es nicht gewohnt, so aus der Bahn geworfen zu werden. Dabei fordert mich der Klima-Wandel doch seit langem heraus, etwas in meinem Leben zu verändern. Aber da hat sich bei mir nicht viel getan. Dieses kleine Virus jedoch hat alles anders werden lassen. Nicht nur bei mir: Kurzzeitig ist die Luft besser und der Lärm auf den Straßen geringer geworden. Was macht die Zeit des Wandels mit mir?

Irre ich mich, oder habe ich tatsächlich begonnen, Leben und Bedürfnisse um mich herum bewusster wahrzunehmen? Ich möchte wissen, wie es den

Menschen tatsächlich geht, was sie brauchen.

Wahrnehmen, sich an dem freuen, was geht und ohne lange Flugreisen erreichbar ist, und aushalten, was nicht schön ist; – vielleicht trainieren wir gerade Basisfähigkeiten des Wandels, die wir noch gut gebrauchen können. Vielleicht trainieren wir letztlich dafür, dass diese Schöpfung erhalten werden kann.

Dann wäre diese Krise ein Zeichen der Hoffnung.

Kai Pleuser, Pastor

Kontakte und Ansprechpartner

| Gemeindebüro | 02293 1778 | Öffnungszeiten des Gemeindebüros |
|--|--------------------------------|--|
| Pfarrerin Maren Wissemann | 02293 3007731 0176 24035443 | montags und donnerstags von 14.00 bis 16.00 Uhr |
| Sophie Weißweiler (Jugendreferentin) | 0151 21264540 | |
| Thomas Terberger (Kirchmeister) | 02293 8192989 | |
| Reinhard Holländer (Küster) | 0172 2038028 02293 2439 | |
| Anne und Achim Thiele (Küster Gemeindehaus) | 02293 7693 | |
| Gisela Denker (Frauenkreis) | 02293 2535 | |
| Hanna Wissemann (Posaunenchor) | 02293 1587 | |
| Manuela Ringsdorf (Kirchenchor conTAKT) | 02293 526 | |
| Jana Nöckel (Kindergottesdienst) | 02262 9994031 | |
| Sandra Thiele (Gemeindebrief) | 02293 9375360 | |
| Dietmar Hartmann (Grüner Hahn) | 02262 5049 | |

Erreichbarkeit der Pfarrerin

Auf der 50%-Pfarrstelle ist Pfarrerin Wissemann in der Regel dienstags und donnerstags sowie an jedem 1., 3. und 5. Wochenende im Monat für die Gemeinde im Dienst. In Trauerfällen können Sie natürlich auch außerhalb der üblichen Dienstzeiten anrufen. Bitte nutzen Sie dann auch den Anrufbeantworter, Pfarrerin Wissemann wird sich so bald wie möglich bei Ihnen melden.



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

